

# Der Bachelor

## -im Naruto Style

Von youcancallmelink

### Kapitel 5: Versprechen darf man nicht brechen!

Die Sonne kitzelte meine Nase, so dass es mich weckte. Ich richtete mich auf und streckte mich. Ich sah mich verschlafen um und entdeckte Hinata schlafend auf ihrem Bett. Ich stand auf und bewegte mich elegant wie ich war zu ihr hin. Mit einem lauten Schrei sprang ich auf sie drauf und hörte ein gequältes stöhnen.

Ich glaube ich habe ein BISSCHEN übertrieben.

Vorsichtig ging ich wieder von ihr runter und sie richtete sich etwas im Bett auf.

»Guten Morgen Hinata!« Ich lächelte sie breit an.

»Guten Morgen Naruko, wie spät ist es.«

Ich blinzelte sie verwirrt an und wir sahen gleichzeitig an die Uhr an der Wand. Es war schon 12 Uhr, wow hatten wir lange geschlafen... Ich auf jeden Fall, ich wusste schließlich nicht wann sie zu Hause war.

Da viel mir doch gleich etwas ein!

»Wie war dein Date?« Ich setzte mich auf ihre Bettkante und sie wurde rot.

»Ähm also, zuerst haben wir eine "Bergtour" oder so gemacht. Danach haben wir einen Helikopter Ausflug gemacht, dieser brachte uns in ein Restaurant und wir fühlten uns alle mit der Sportlichen Kleidung etwas Fehl am Platz... Na ja nach dem wir gegessen hatten, schlenderten wir etwas durch die Gegend. Bis wir bei einer schönen Aussicht halt machten, dann führte er mit jeder von uns drei ein Einzel Gespräch... Alles im alles ein r-recht schöner Tag.«

Ich gab ein verächtliches Schnauben von mir, ich mochten diesen Bastard nicht! Er präsentierte sich mir gegen über immer wie er wirklich war und den anderen spielte er etwas vor! Das war doch nicht fair! »Also wir hätten am Strand bestimmt mehr spaß gehabt!«

»Das glau-glaube ich allerdings au-auch!« Ich sah sie überrascht an, aber an ihrem Blick sah ich, dass sie die Wahrheit sprach. Ich lächelte sie sanft an und streichelte ihr über die Wange. sie war so ein lieber Mensch, dieser Bastard hätte sie nicht mal im Traum verdient! »Wie war dein Tag so?«

Ich biss mir auf die Unterlippe, ich wusste nicht ob ich sie anlügen sollte. Ich hasste es

über alles zu lügen, außerdem lügte ich sie schon genug an! Immerhin hielt sie mich für Naruko... »Beschissen! Ich habe zu Hause angerufen und total Heimweh bekommen. Ich vermisse Kiba und Naru-to über alles. Es fällt mir so schwer hier zu sein! Drück mir die Daumen, dass ich heute rausfliege!« Sie nickte und ich wuschelte mir durchs Haar. Aber mit den verdammten langen Haaren funktionierte es einfach nicht so gut, als mit meinen eigentlichen kurzen Haaren.  
Das ging mir vehement auf den Sack!

»Wollen wir Frühstück.«

Ich sah sie an und verzog mein Gesicht leicht. »Ne, ich hab gerade irgendwie keinen Hunger. Der ist mir bei dem Gedanken an den Bastard vergangen.« Sie nickte verstehend und wollte gerade etwas sagen. Als das beschissene Telefon klingelte. »Hinata, als Telefon-Assistentin ist es meine Pflicht ans Telefon zu gehen. Ich bin gleich wieder da.«

»Ok, versuch dich nicht zu Streiten. Falls es Sasuke ist und das ist er bestimmt!« Ich lächelte sie ein letztes Mal an und ging runter. Dort blieb ich vor dem Telefon stehen, irgendwie hatte ich ein schlechtes Gefühl und würde am liebsten nicht dran gehen. Ich tat es aber trotzdem, warum auch immer....

»Ja bitte?«

»Es ist wie jeden Morgen schön deine Engelsgleiche Stimme zu hören, mein Liebling.«

»Würg, Kotz! Alter muss das jeden Morgen sein? Irgendwann übergebe ich mich noch wirklich von deinem Gehschleime.« Ich verdrehte genervt meine Augen, dass ging mir jeden Morgen aufs neue auf den Sack!

»Hach ich liebe deine Stimmung wenn wir jeden Morgen Telefonieren. Ich liebe alles an dir, du Engel, du!«

»Sasuke du gehst mir auf den Sack, können wir das nicht einmal abkürzen?«

»Du hast einen Sa-...« Er atmete tief durch und unterbrach sich dadurch selber. »Ich wusste gar nicht das du so was hast.«

»Stell dir vor, gleich zwei zwischen meinen Beinen.« Sofort schlug ich mir die Hand auf den Mund. Scheiße! Scheiße, scheiße und noch mal, weil es so schön war: SCHEIßE!!!!!!

Plötzlich hörte ich Gekicher und dann war es kurz still. Darauf fing er hemmungslos zu lachen an, dachte er das war nur ein Witz? Bitte lieber Gott, lass ihn glauben, dass es nur ein Witz war!

»Der war gut!«

»Das ist mein ernst, die darfst du mir auch mal lecken wenn ich gew-...« Was zum Teufel geht hier gerade ab?! Was labber ich für eine Scheiße?

»Wenn du gewinnst, darfst du das schön jeden Morgen und Abend bei mir machen! Danach räume ich zwar das Geschirr ein, aber du darfst es schön "sauber" machen.«

»Also ich leck es sauber und du machst gar nichts? Ist ja langweilig, wenn nur du verwöhnt wirst! Könnten wir nicht wenigstens die Neununsechziger Stellung nehmen? Dann hätte ich wenigstens auch etwas davon!«

»Hmm, vielleicht Abends. Wenn ich einen guten Tag hatte, sonst dusche ich nur bis ich diesen schlechten Tag vergessen hab und du musst mich noch besinnungslos Massieren.« Besinnungslos, hatte er absichtlich ganz leise Geflüstert.

»Also muss ich dir nicht nur jeden Morgen und Abend einen blasen, sondern auch noch so ficken, dass du deinen miesen Tag vergisst?«

»Joa, ziemlich oder wir sehen uns noch eine Romantische Komödie dabei an, damit es noch etwas mehr Effekt hat.«

»Wirklich Pornos? Was interessiert es mich ob andere ficken, wenn ich dich besinnungslos ficke, brauchst du keinen Porno mehr! Ok... Dass wird mir langsam zu viel! Was wolltest du?«

»Ich wollte deine liebliche Stimme hören!«

»Labber nicht um den heißen Brei, sondern komm zum Punkt. Echt jetzt!«

Genervtes geseufzte war zu hören, es hatte ihm wohl sehr gefallen mit mir zu "Flirte". So ein Spinner! »Warte heute um 15 Uhr vor der Haustür, in einer schönen Abendrobe!«

»Ok, dann sage ich jetzt... Warte was?! Ich?!«

»Vergewaltige doch nicht mein Ohr mit deinem Gehschrei, ja du, in einem schönen Kleid, gut geschminkt, perfekter Frisur, um 15 Uhr vor der Tür des Anwesen. Was verstehst du daran nicht?«

»Das "du"! Warum ich verdammt? Kann nicht Ino, Tenten oder sonst wer? Ich will nicht auf ein Date mit dir! Du bist mega das Arschloch und vor der Kamera tust du einen auf nett!«

»Du und Punkt!« Schon legte er auf, flach Wixxer! Was soll der Scheiß? Weshalb ich verdammt? Ohne jegliche Motivation stieg ich die Treppe hoch und als ich in meinem Zimmer ankam. Legte ich mich gleich ins Bett und ohne auf Hinata zu achten deckte ich mich zu.

»Was ist passiert?«

»Ich hab ein Einzel Date... Ich ein Einzel Date?! Kannst du dir das Vorstellen? Hinata bitte, bring mich um. Wirklich lass es als Selbstmord aussehen oder sonst was aber

töte mich!«

»Nein! Du gehst dich jetzt Baden, dann suchen wir dir etwas zum an ziehen raus! Ich mache dir die Haare und helfe dir beim schminken! Wie sollst du dich an ziehen?«

»Abendrobe...« Hinata nickte, stand auf und zog mir die Decke weg. Sie hielt mich am Arm fest und schliff mich so ins Bad. Sie bereitete das Wasser für mich vor, während ich halb sterbend auf dem Boden lag.

Sie bückte sich zu mir runter und wollte mich gerade aus ziehen. Als mich diese Information rechtzeitig erreichte und ich sie davon abhalten konnte. Ich lächelte sie verlegen an und kratzte mir den Nacken. »Ich kann das schon alleine, du kannst ruhig raus gehen.«

Sie hob misstrauisch eine Augenbraue. »Nicht das du dich hier erträgst!« Manchmal war sie gar nicht schüchtern und wirklich cool. So wie gerade, aber auch die schüchterne Hinata hatte ich gerne.

»Daran hatte ich gar nicht gedacht, aber jetzt wo du es sagst könnte ich...« Sie stieß mir mit ihrer Elle in die Seite und warf mir einen warnenden Blick zu. Der so viel wie "Wag es dich jetzt zu sterben und mich hier allein zu lassen" hieß. Ich fing an zu lachen, weil dieser Blick einfach nur zu niedlich aussah! »Geh jetzt endlich raus oder willst du mich beim Baden stalken?«

Sofort wurde sie rot und ging ohne auch nur einen weiteren Ton zu sagen raus. Ich badete locker eine halbe Stunde und nun hatte ich ein Problem. Dieses Problem war auch nicht gerade klein, denn ich hatte keinen BH hier im Badezimmer und ohne BH keine Brüste.

Scheiße, scheiße und Scheiße mit Scheißglasur!

Vorsichtig öffnete ich die Badezimmer Tür und sah in mein Zimmer. Ok Hinata war gerade nicht da, schnell hollte ich mir einen BH und zog ihn im Badezimmer an. Dann Band ich mir das Handtuch wie eine Frau um und verlies das Bad.

In dem Moment kam auch Hinata wieder ins Zimmer. Sie musterte mich kurz und ging dann mit einer leichten röte weiter. »Ähm, also ich habe dir schon etwas raus gesucht. Ich will nämlich nicht, dass du unter "Abendrobe" Jogginghose und Schlabberoberteil verstehst. Nur weil es normalerweise "deine Abendrobe" ist. Wenn du dich um gezogen hast mache ich dir zu erst die Haare und wenn du beim schminken Hilfe brauchst, sagst du mir einfach bescheid!«

Ich nickte und schon drückte sie mir ein Kleid in die Hand. Welches ich im Badezimmer anzog, natürlich dachte ich an ein Unterhöschen. Das zu allem übeln auch noch mega unbequem war!

Als ich bei Hinata war, öffnete sie mir mein Haar und fummelte eine gefühlte Ewigkeit damit rum.

»Soll ich dich schminken oder machst du es selber?«

Ich sah sie überlegend an, ich wusste die antwort zwar von Anfang an, sie aber nicht! »Wenn du magst kannst du das machen...« Sie nickte und packte ein Kofferchen aus.

Sie bemalte mich bestimmt 20 bis 30 Minuten, doch das Endergebnis konnte sich sehen lassen!

Ich hatte ein Königsblaues Kleid an, wundervoll hoch gestecktes Haar und sie hatte mich perfekt dazu geschminkt. Wenn ich nicht wüsste, dass ich das im Spiegel wäre. Würde ich mich Flach legen!

Ich sah mega sexy aus, echt jetzt!

»Wir haben 14:56, also ziehe dir noch deine Schuhe an und warte vor dem Haus auf deinen Prinzen Cinderella!« Ich sah sie böse an, doch das brachte sie nur zum kichern. Sie gab mir Schuhe passend zum Outfit, natürlich mussten sie Hochhackig sein! Gott ich hasse hochhackige Schuhe! Zum Glück kann ich trotzdem in denen laufen, sonst wäre ich gefickt gewesen. Wobei...

So wie ich jetzt aussah, hatte ich wirklich Angst von Sasuke vergewaltigt zu werden und danach noch getötet, weil er mit einem Jungen geschlafen hatte...

Fuck! Das würde etwas werden...

Ich verabschiedete mich von Hinata und ging die Treppe runter. Ich fühlte mich wie ein Mädchen, welches gerade zu ihrem Abschlussball ging. Also richtig kitschig wie es in amerikanischen Filmen dargestellt wurde! Unten warteten die anderen Mädchen auf mich und sahen mich baff an. Bei den Anderen angekommen, nahm mich Temari in den Arm und lächelte mich zuversichtlich an.

Alle wussten, dass ich nicht viel von Sasuke hielt. Trotzdem sahen mich die anderen verächtlich an...

»Du packst das! Bring ihn aber nicht um! Auch nicht verbal, du mit deinem Temperament. Verstanden Rapunzel?« Ich sah Temari etwas beleidigt an und lächelte si danach etwas schüchtern an. Darauf wieder ein Stirn runzeln.

»Ich versuche es... Wieso Rapunzel?«

»Wegen deiner langen blonder Haare!« Sie fing an zu kichern und ich ging einfach aus dem Haus. Vor der Tür wartete ich auf meinen "Prinz", wie Hinata es nannte.

Ich wartete ungelogen eine 3/4 Stunde auf ihn... Er kam in eine Kutsche, die von zwei weißen Pferden gezogen wurde. Ich sah kurz zum Anwesen, alle Mädchen quetschten sich gegen das Fenster und trauten ihren Augen nicht.

Zu gegeben, ich war auch baff. Doch mir blieb die Spucke weg, als sich die Tür öffnete und Sasuke aus der Kutsch trat. Er bewegte sich Elegant zu mir hin und lächelte mich dabei sanft an.

Mir schlich eine Gewisse röte ins Gesicht. Er blieb vor mir stehen, nahm mit seiner linken Hand meine rechte und kniete sich vor mich hin. Er gab mir einen zarten Kuss auf die Hand, darauf sah er lächelnd hoch und mein Gesicht glich bestimmt einer Tomate.

War das noch der Selbe Sasuke, mit dem ich eben noch telefoniert hatte?

Ich fühlte mich wie in einem Märchen und ich glaube, dass ich mich als Junge. So eigentlich nicht fühlen darf, aber so ewie er meine Hand hielt und mich an sah. Wurde mir auf einmal ganz anders und in mir stieg eine wohlige wärme auf. Ich bekam eine angenehme Gänsehaut und ich fühlte mich ganz leicht.

»Bitte vergib mir meine Verspätung, ich wollte dich nicht warten lassen, mein Engel.« Sofort war jegliche Wut wie weg geblasen und ich nickte nur stumm. Er stand wieder

auf und führte mich zur Kutsche. Er half mir beim einsteigen und setzte sich zu mir. Nur spürte ich keine neidischen Blicke mehr und die Kutsche fing an sich zu bewegen. Er trug einen Smoking und hatte meine Hand immer noch nicht los gelassen. Mit seiner freien Hand strich er sich durchs Haar.

Ich war immer noch zu unfähig zum Sprechen, ich war noch wie geblendet. Dieses wohlige Wärme, die von meiner Hand durch meinen ganzen Körper stieg, war einfach berauschend.

Ich starrte die ganze Zeit auf unsere in einander verschränkten Finger. Mein Kopf war immer noch total leer, so fühlte ich mich eigentlich nur im Mathe Unterricht...

War das normal? Ich meine, dass dieser Bastard solch ein Gefühl in mir auslöste...?

Verträumt sah ich zu Sasuke rauf, dieser sah aus dem Fenster und sah mich nicht mal mit dem Arsch an.

Doch den Griff um meine Hand hatte er mittlerweile verfestigt, dieser Kerl ist so widersprüchlich! Ich bin selbst ein Kerl und gebe nicht so zweideutige Signale!

Langsam wendete er den Blick zu mir und sah mich verträumt in die Augen. Er schien ganz weit weg zu sein...

Der schwarzhaarige blinzelte zwei mal verwirrt und sein Augen sahen wieder klarer aus.

Schlagartig, riss er seine Hand von meiner und sah wieder aus dem Fenster. Ohne etwas zu sagen, ignorierte er mich wieder.

Was war das denn für eine Aktion? Aber irgendwie verletzte sie mich... Irgendwie fühlte ich mich auf einmal so leer und träge... Ich tendierte kurzzeitig, einfach aus der Kutsche zu springen. Die vorher so angenehme Stille, wechselte zu einer erdrückenden.

Warum verletzte mich das so? Ich wusste doch das er ein kleiner flachwixender Bastard war, trotzdem...

Für einen Moment, wie kurz er auch war. Hatte ich die Hoffnung, dass er... Dass er mich... Vielleicht...

Ich seufzte leise und sah enttäuscht aus dem Fenster. Wie konnte ich nur so etwas denken? Ich wusste ja, dass ich blöd war. Aber das ich nun wie ein kleines, dummes, naives Schulmädchen auf seine Masche rein viel. Das war doch unglaublich, ich war unglaublich...

So dumm, wie konnte ich für so kurze Zeit so dumm sein?

Nun hatte ich aber die Erkenntnis, dass es wirklich nur Show war..

Nach einer gefühlten Ewigkeit, fuhren wir stumm mit der Kutsche. Bis sie endlich mal anhielt und Sasuke ausstieg. Er bot mir seine Hand an und sah mich dabei nicht mal an. Ich schlug sie weg und stieg alleine aus der Kutsche.

Wir standen gerade an einer Küste und die Sonne ging schon langsam unter. Wir sind wahrscheinlich wirklich Stunden gefahren.

Sasuke stellte sich an den Abhang der Küste, sein Haar wehte im Wind und ich sah mehr oder weniger nur seine schwarze Silhouette. Die untergehende Sonne im Hintergrund und das Meerrauschen in meinen Ohren.

Es fühlte sich so... Irreal, ja irreal an. Es fühlte sich an wie in einem Traum...

Er sah über die Schulter zu mir und ich hätte Wetten können das er mich gerade anlächelte. Er kam langsam auf mich zu und nahm sich wieder mit der linken Hand meine Rechte. Nun erkannte ich sein Lächeln.

Ohne jegliche Vorwarnung drang Musik an meine Ohr und wir fingen an zu tanzen. Wir sahen uns dabei in die Augen und wieder breitete sich dieses warme Gefühl in mir aus.

Woher die Musik kam wusste ich nicht genau, um ehrlich zu sein hatte mich Sasuke zu sehr in seinen Bann gefangen. Als das ich mir die Mühe machen würde, dass ich nach der Musikquelle suchen würde.

Ich vermutete das es ein kleines "Orkester", wenn man es so nennen konnte.

Es fehlte nur noch, dass Sasuke anfang zu singen. Dann wäre es wie in einem Disney Film gewesen, es fühlte sich so an wie ein Traum.

Zu gegeben ein sehr schöner Traum. Ein wunderschöner Traum und ich wollte nie wieder aufwachen! ich vergaß alles um mich herum, es gab nur ihn und mich. Wir waren die letzten Menschen und ich weiß genau wie merkwürdig sich das anhören muss, aber ich konnte diesen Augenblick nicht vernünftig in Worte fassen.

So unglaublich und so... Irreal fühlte es sich an. Eigentlich konnte ich auch nicht tanzen, doch bei seiner Führung bekam selbst ich es hin.

Wie lange wir einfach nur tanzten wusste ich nicht, aber ich genoss jede einzelne Sekunde. Die Sonne war mittlerweile komplett untergegangen und nur der Mond und die Sterne gaben uns gerade noch so genug Licht. Das wir uns in die Augen sehen konnten.

Doch verstummte die Musik und Sasuke löste sich aus unserer Haltung. War es schon vorbei? Ich wusste genau, dass wir Stunden durch getanzt haben. Doch fühlte es sich trotzdem so kurz an.

Er verbeugte sich und nun sah ich, dass am Rande meines Blickfeldes ein kleines "Orkester" stand. Sie räumte ihre Instrumente weg und gingen vereinzelt.

Sasuke sah mich einfach stumm an, abgesehen von der Entschuldigung hatten wir nicht gesprochen. Was war das bitte für ein Date?

Er kam zu spät, brachte mich hier hin und tanzte mit mir. Ist das nicht irgendwie skurril?

Erst jetzt bemerkte ich meinen schweren Atem, mein Körper fühlte sich auf einmal so schwer an. Das Tanzen war wohl doch anstrengender, als ich gedacht hatte.

»Naruko.« Ich sah zu ihm und hab eine Augenbraue. Durch den Mondschein erkannte ich nicht sein ganzes Gesicht. »Dafür, dass du so ungeschickt bist, kannst du überraschend gut Tanzen.«

Sofort stieg die Wut in mir auf und nun konnte ich mich nicht beherrschen. Ich rannte auf ihn zu und versuchte ihn eine rein zu hauen. Er wich mir elegant aus und wahrscheinlich, ähnelte es wieder einen Tanz.

Wie konnte er es wagen, die ganze Zeit nicht zu sprechen und mich so zu verwirren. Nur damit er mich am Ende beleidigt? Nicht mit mir mein Freund!

»Du elender Bastard! Wieso ich? Weshalb sollte ich auf dieses Date?!« Ich sprach endlich die Frage aus, die mir die ganze Zeit auf der Zunge brannte.

»Weil ich dich gerne Leiden sehe!«

»Deshalb rettetest du mich?«

»Mir hat es nicht gepasst wie er mit dir umgegangen ist.«

»Du gehst doch schlimmer mit mir um!«

Ich erkannte sein lächeln und er kam auf mich zu. Er schlang seine Hand um meinen Rücken und mit der anderen Hand hielt er meine fest. Ich lies mich zurück fallen und lehnte sich vor mich. Er hatte ein provokantes Schmunzeln auf den Lippen und seine Augen funkelten arrogant auf.

Ich runzelte die Stirn, was sollte das werden?

Er lehnte sich weiter zu mir runter und wollte.. Er wollte mich... Ich wiederhole... MICH KÜSSEN! Was sollte dieser Müll schon wieder?!

Ich drehte mein Kopf zur Seite, so dass er nur meine Wange küsste. Als er sich etwas zurück lehnte sah ich ihn wieder an.

Sein Gesichtsausdruck unverändert. »Machst einen auf "unnahbar"? Das wird dir gleich wieder vergehen!«

Er startete einen neuen Versuch, wie konnte dieser Bastard nur so viele verschiedene Facetten haben? Er küsste wieder meine Wange und sah mich langsam ungeduldig an.

»Also langsam machst du mich wütend!«

Kurz bevor er etwas mit seinen Lippen berühren konnte, gab ich ihm einen gehörigen Tritt in seine "Kronjuwelen" und er lies mich fallen. Mein Hintern machte eine unangenehme Bekanntschaft mit dem Boden, doch als ich mir Sasuke an sah hatte ich meine Genugtuung! Er hielt sich mit schmerz verzehrtem Gesicht, an seine Weichteile und ich schmunzelte.

Ich stand auf und gab ihm noch eine Backpfeife.

»Man küsst Mädchen nicht ohne Erlaubnis! Das waren deine Worte, warum brichst du sie selber?!«

»Weil du kein Mädchen bist.« Ich dachte mich Tritt ein Pferd, woher wusste der das? Was sollte ich machen. »Auf jeden Fall kein normales!«

Sofort sah ich ihn erleichtert an und ich dachte schon!

»Na und? Mir passt es nicht, dass ausgerechnet du mich küsst! Lieber sterbe ich!« Er stellte sich wieder gerade auf, umarmte mich von hinten und nahm mein Gesicht in die Hand. Er drehte es so, dass ich ihm ins Gesicht sehen konnte. Sein Gesicht war neben meinem, sie trennten knapp 3cm.

»Wieso stellst du dich so an? Die anderen haben sich doch auch einfach küssen lassen. Wieso du nicht?«

»Weil ich dich nicht LIEBE!« Ruckartig lies er mich los und ich fiel erneut zu Boden. So ein Arschloch! Total verletzlich lag ich auf dem Boden und um ehrlich zu sein hatte ich Angst was als nächstes passiert...

Er entfernte sich von mir und fuhr sich durchs Haar. Er drehte sich wieder um und lächelte mich sanft an. »Wie lange willst du noch den Boden verschmutzen? Steh auf, wir fahren wieder zurück. Die anderen wollen heute auch noch etwas von mir haben, bevor ich die Rose verteile.

Ich sah ihn fassungslos an, dieser Mann ist ja so verwirrend!

»Komm meine hässliches, dummes Mädchen. Ich möchte die anderen tollen Frauen nicht warten lassen!«

Ich fühlte mich aus welchen Grund auch immer verletzt, ich verstand diese ganze

Situation nicht! Ich wusste nicht, ob er mich nun mochte oder nicht. Ich wusste nicht, was ich von ihm halten sollte und ich wusste nicht, was ich jetzt tun sollte?

Ich blieb einfach ruhig auf dem Boden sitzend wie ein Häufchen elend und versuchte mich langsam zu sammeln. Ich war nicht in der Lage klar zu denken, geschweige den etwas zu sagen oder zu machen.

Eine Müdigkeit breitete sich aus und ich schloss meine Augen. »Fahr zurück, lass mich hier! Ich will nicht mehr zurück, ich will nur noch nach Hause!« Mit diesen Worten schlief ich auf den Boden ein und bekam nichts mehr mit!

Vorsichtig öffnete ich meine Augen. Wo war ich? Ich lehnte mich gegen irgendetwas weichem und wollte mich gerade noch etwas mehr ein kuscheln. Als ich bemerkte, dass es Sasukes Schulter war! Sofort wich ich von ihm und machte mich ganz Klein. Wir waren anscheinend wieder in der Kutsche. Sollte er mich nicht eigentlich zurück lassen?

»Auch mal wach, Dornrösschen?« Ich runzelte die Stirn und sah ihn irritiert an. Wieso wurde ich heute die ganze Zeit nach weiblichen Märchen Figuren benannt? Dann auch noch immer andere? Wobei Rapunzel und Dornröschen, ziemlich die selben waren... Moment was denke ich da? Die waren nur Beide in einem hohen Schloss Gefangen und Cinderella war zu Hause gefangen oder so?

Ach keine Ahnung, juckt mich auch nicht.

»Sieh es positiv, vielleicht fliegt mein kleiner hässlicher Engel heute raus?«

Ich sah ihn Hoffnungsvoll an. »Vielleicht aber auch nicht!« Ich sah sofort weg und ich hörte sein Lachen. Dieser Bastard! Ich will zu Kiba und Naruko, ganz weit weg von diesem Pisser!

Als wir endlich an kamen stieg ich aus und rannte ins Haus. Ich ignorierte die neugierigen Blicke der anderen und rannte hoch in mein und Hinatas Zimmer. Ich schmiss mich ins Bett und warf die Decke über mich.

Ich wollte nicht mehr runter für die Nacht der Rosen! Ich wollte diesen Bastard nicht mehr wieder sehen! Ich war zu verletzt und zu verwirrt. Stumm liefen mir die Tränen übers Gesicht, ich wollte hier weg! Ich brauchte jetzt meinen besten Freund und meine über alles geliebte Zwillingsschwester an meiner Seite!

Während des Tanzen musste ich kein einziges Mal an die Beiden denken und nun? Nun wünschte ich mir nichts sehnlicher, als die Beiden an meiner Seite zu wissen. Doch was war? Die Beiden waren auf einem anderen Kontinent, in Konoha und warteten auf mich.

Meine Tränen wollten schon gar nicht mehr aufhören zu laufen, es störte mich auch gerade nicht. Mir war alles egal, ich wollte nichts mehr von dieser Welt wissen!

Schlafen! Ich brauchte schlaf und davon nicht gerade wenig, das würde mir jetzt bestimmt gut tun!

»Naruko? Aufstehen, die Nacht der Rosen fängt gleich an!« Vorsichtig zog Hinata mir die Decke weg und sah mich schockiert an. »Was ist passiert?« Träge und lustlos öffnete ich meine Augen, wann bin ich eingeschlafen? Hinata zog mich in eine Umarmung und ich sah sie verwirrt an.

»Warum hast du geweint? War es so schlimm?«

Ich hab geweint? Was war schlimm? Ich verstand gerade gar nichts, ich musste wohl erst mal wach werden. Sie löste die Umarmung und sah mich mit einem festen Blick

an. »Komm wir machen dein Gesicht sauber, dann sieht auch niemand das du geweint hast und später kannst du mir erzählen was passiert ist!«

Sie ging kurz ins Badezimmer und kam mit einem Waschlappen wieder. Sie schrubbte mir im Gesicht rum, warum sah man den an meinem Gesicht das ich geweint hatte. Als ich dann den schmutzigen Lappen sah, viel es mir wie Schuppen von den Augen.

Ich war ja geschminkt, hatte ein beschissenes Date mit dem Uchiha und musste ihn gleich wieder sehen! Scheiße, scheiße, scheiß, scheiße, scheiße, scheiße!

Ich musste hart schlucken und Hinata schliff mich die Treppe runter. Sie setzte mich auf die große, weiße Couch ab und setzte sich zu mir. Alle sahen mich gespannt an, erwarteten sie, dass ich ihnen von meinem Date erzählte? Da konnten die lange drauf warten!

Ich sah nach rechts in einen Spiegel, meine sonst so klaren, glücklichen, blauen Augen sahen so verwirrt, traurig und... Auf merkwürdige art und weise zerstört.

Hatte dieser Bastard es doch geschafft, das Leuchten meiner Augen zu zerstören! Das hatten so viele bereits versucht und doch scheiterten sie alle dran!

Nur diesem Bastard gelang es! Das was ich in diesem Moment fühlte konnte ich einfach nicht in Worte fassen!

Ich hörte wie Tenten selbstsicher meinte, dass sie heute nicht rausfliegen wird. Alle fragten sie warum und sie antwortete, dass Sasuke sie draußen geküsst hatte!

Ich spürte ein stechen im Herzen, nur weil er es nicht schaffte mich zu küssen. Machte er es gleich bei der nächst Besten? Ich fühlte wie sich meine Augen wieder mit Tränen füllten. Nein! Ich musste stark bleiben!

Mir fiel gar nicht auf, dass Sasuke sich an den Tisch mit den Rosen gestellte hatte. Erst als Hinata mir in die Seite stieß, begriff ich die Situation. Ich sah vor mir auf den Boden.

»Die erste Rose geht an, Temari.« Ich hörte ein leisen Seufzer von ihr und sie holte sich ihre Rose ab.

»Die zweite Rose geht an, Hinata.« Auch sie nahm sie an und setzte sich wieder neben mich.

»Ino, an dich geht die nächste!« Ein arrogantes Geräusch verlies ihre Kehle, was mir komplett egal war. Ich sah stur zu Boden, mein Herz fing wieder schneller an zu Schlagen. Nach dem Ino ihre Rose bekam, setzte sie sich erneut.

»Die vorletzte Rose geht an die liebliche Sakura.«

»Hah! Ich sagte es euch doch!« Was diese Andeutung bedeutete, verstand ich nicht. Doch wollte ich es auch nicht wissen. Wieso bekam ich immer die letzte Rose? Wollte er mir damit Hoffnung machen, dass ich doch keine bekam, nur damit er mich enttäuschen kann? Ihm schien es wirklich...

»Tenten.« Mein Herz blieb kurz stehen und nur damit es doppelt so schnell weiter schlug. Meine Augen weiteten sich, durfte ich endlich nach Hause? Bitte lieber und gnädiger Gott im Himmel! Das wurde Aber auch Zeit!

Tenten wollte gerade aufstehen und die Rose annehmen, als Sasuke sie in ihrem Tun unterbrach. »Du musst uns leider verlassen, wenn Naruko diese Rose an nimmt! Mir kullerte eine Träne übers Gesicht und ich sah zum ersten mal seit dem er im Raum war

auf.

Er schmunzelte mich provokant an, ich hatte keine Kraft mehr um auf sein Spielchen ein zu gehen. Als er mir fest in meine verletzt wirkende Augen sah, wurde sein Schmunzeln breiter. »Und Naruko, nimmst du sie an?« Er hielt mir die Rose entgegen gestreckt.

Ich wischte mir die Träne weg und stand auf. Ich blieb vor ihm stehen und sah ihn einfach völlig fertig an. Mit meinen Lippen formte ich das Wort "Wieso". Sein Schmunzeln würde zu einem gehässigen lächeln.

Er flüsterte mir ins Ohr. »Weil ich dich gerne Leiden sehe!« Meine Augen weiteten sich und alles schrie, ich solle die Rose nicht annehmen. Ich solle einfach zu meiner Schwester und Kumpel fliegen und mir diese Scheiße nicht mehr länger antun.

Aber ich hatte es meiner Schwester versprochen, also nahm ich die Rose an. Ohne ihm auch nur noch ein bisschen Beachtung zu schenken und ging direkt an ihm vorbei, Ich ging schnell die Treppe hoch. »Bis Morgen Naruko!«

Hörte ich ihn mir noch hinterher rufen.

Ich ging ins Badezimmer und sah in den Spiegel. Ich sah furchtbar aus, eigentlich nicht. Aber meine Augen waren gerade so lieblos, so verletzt und einfach so endlos verwirrt. Ich schminkte mich ab, schälte mich von diesem Kleid und machte meine Haare auf. Ich zog mir eine Jogginghose an und ein Schlabberoberteil. Ich legte mich ins Bett und wollte gerade meine Augen schließen. Als Hinata ins Zimmer kam und sich auf meine Bettkante setzte.

»Möchtest du darüber reden?« Ich schüttelte meinen Kopf und sie streichelte mir etwas übers Haar. Sie zeigte mir mit der Geste, dass sie bei mir war. »Tenten hat ein riesen Drama daraus gemacht, weil sie sich so sicher war weiter zu kommen. Sie ist mega sauer auf dich, dass du die Rose angenommen hast, obwohl du ihn so offensichtlich nicht Leiden kannst.«

Ich zuckte mit den Schultern. »Ich habe es versprochen und ich breche nie ein Versprechen!« Egal wie sehr es auch mein Leben zerstören mag, ich werde mein Versprechen nicht brechen!